

Die phylogenetisch ältere Art besitzt nämlich nach den gemachten Erfahrungen einen großen Einfluß auf die Nachkommen, besonders was die äußere Gestalt betrifft, sowohl auf die Raupe, wie auf die Imago. Nur bei den Eiern ändert sich, in Bezug auf ihre Gestalt wenigstens, nichts, was ja selbstverständlich ist, da das Ei, was seine äußere Gestalt anbelangt, aus den Eizellen schon fertig in den Eizitter tritt, um hier mit dem Spermia zusammenzutreffen. Hier kann also die andere Art höchstens in Bezug auf die Farbe einen Einfluß ausüben, und wirklich sind die Hybrideneier, obwohl sie denen der Muttertiere in Bezug auf die Gestalt gleichen, statt mehr oder weniger grün, blaugrün; diese Farbveränderung ist sicher dem Einwirken des Spermia einer anderen Art (wenn auch verwandten Art) zuzuschreiben, denn die unbefruchteten Eier haben die Farbe der mütterlichen Art. Was die Raupen anbelangt, so folgen diese in Bezug auf Färbung und Zeichnung ausnahmslos der phylogenetisch älteren Art, und wenn wir von der Ernährung absehen, auch in ihren Lebensgewohnheiten. Die Raupe der *D. hyb. epilobii* verkrücht sich nie in das Geölle, sondern hält sich, wenn sie nicht gerade auf Nahrung ausgeht, auf den *Epilobium*-Zweigen nahe dem Boden, nicht aber unter Steinen, und kann deshalb auch bei Tage bei einiger Aufmerksamkeit leicht gefunden werden. Beim Frasse steigt sie nie bis zu den Zweigspitzen, sondern hält sich auf den unteren Zweigen auf, und frisst nicht weit von der Zweigspitze die Blätter, nicht einzeln, wie *D. reserplio*, sondern alle nacheinander bis zum Stengel ab, eine Frassspur zurücklassend, ähnlich der von *D. euphorbiae* auf der Wolfsmilch. Man wird aber die *D. hyb. epilobii*-Raupe nie auf Wolfsmilch antreffen, und hier liegt der zentrale Punkt der Behauptungen, wenn man diese, wie so häufig, nach Beobachtungen an künstlichen Fruchten gemacht hat. Da die Raupen der in der Gefangenschaft gezüchteten Hybriden die Nahrung nicht nur des Mutter-, sondern auch des Vätertieres annehmen, was eigentlich selbstverständlich ist, da sich die physiologischen Eigenschaften

von beiden Eltern vereinen, wird behauptet, daß man das Muttertier nicht nach der Nahrung der Raupe bestimmen kann. Ein großes Wort, das, in der Studierstube ausgesprochen, bei den in der freien Natur gefundenen Raupen keine Bestätigung fand. Es ist wahr, daß der Wiener Entomologe H. Kostial schon vor Jahren die von ihm gezüchteten *D. hyb. epilobii*-Raupen mit Wolfsmilch fütterte, später wiederholten das Experiment unabhängig von einander zu gleicher Zeit H. Dr. Tenso, der die *hyb. irene* mit *Epilobium*, und unser Mitglied H. J. Tol, der *D. hyb. Kindervateri* mit Wolfsmilch erzog, also alle drei Züchter mit den Futterpflanzen des Vätertieres. Während aber bei H. Tol die Raupen nicht nur Wolfsmilch, sondern auch Labkraut und *Epilobi*, um das Futter des Muttertieres anzunehmen, und der Züchter sich nur des leichteren Beschaffens wegen für Wolfsmilch entschied, behauptet H. Dr. Tenso, so, daß seine Raupen die Blätter des Sanddornes nicht annahmen, sondern sich nur mit *Epilobium* ernährten, und daß eine Raupe, die er weiter mit Sanddornblättern fütterte, umging, seiner Meinung nach war die Kost für die Raupen zu hart, und da wäre freilich, da die Raupen nur die Nahrung des Vätertieres annahmen, das Muttertier nicht zu bestimmen.

(Fortsetzung)

Literatur.

Berge's Schmetterlingsbuch 9. Auflage.

Vollständig neu bearbeitet und ergänzt

von Prof. Dr. H. Rebel

in Wien;

etwa 60 Bogen Text, gr. 4° mit zahlreichen Textillustrationen und ca. 1600 Abbildungen auf 52 Farbentafeln.

Erscheint in 3-4 wöchentlichen Zwischenräumen in etwa 22 Lieferungen à M. 1.20.

Der Name des Bearbeiters der 9. Aufl. des altbewährten, in neuem Gewande erscheinenden Berge, der Name Rebel bietet die sicherste Gewähr dafür, daß in dem Werke dem Schmetterlingsfreunde ein wertvolles Buch in die Hand gegeben wird. In knapper Form gehalten, ist es ein Handbuch, das nicht bloß den Anfänger

ger in vorzüglich klauer Weise in die Schmetterlingskunde einführt, sondern auch dem Fortgeschrittenen, ja selbst dem Gelehrten durch seine streng wissenschaftliche Gründlichkeit unentbehrlich sein wird.

Die prächtigen Farbentafeln, seit ihrer eine Hauptstärke des „Berge“, die neben den Schmetterlingen meist auch die Raupen und deren Futterpflanzen darstellen, erfahren eine genaue Durchsicht, und, wo nötig, eine Verbesserung und Vermehrung. Neu hinzugekommen sind 3 Tafeln und zahlreiche Textillustrationen.

Ausführliche Prospekte versendet auf Verlangen

E. Schweizerbart'sche Verlagsbuchhandl.

Nägele & Dr. Spriess, Stuttgart.

Vereinsnachrichten.

Bei der am 30. März stattfindenden o. Generalversammlung wird die Vereinsvertretung neu gewählt. Die Wahl erfolgt nur mittels Stimmzettel, welche dieser Nummer beiliegen. Sollte die für 8^{te} einberufene Generalversammlung nicht beschlussfähig sein, so findet am 9^{ten} eine zweite statt, welche bei jeder Stimmenanzahl beschlussfähig ist.

Antrag I. des Ausschusses.

Gestützt auf §. 20 der Statuten stellt der Ausschuss den einstimmig angenommenen Antrag, folgenden Herren in Anerkennung für ihr verdienstvolles Wirken im Interesse der Entomologie und unseres Vereines zu Ehrenmitgliedern zu ernennen:

Herrn Prof. Dr. H. Rebl,

Herrn Friedrich Harmuth, Herrn Emanuel Kyselä.

Antrag II.

Unser Vereinsorgan bedarf einer qualitativ und quantitativ besseren Ausstattung, zu welchem Zwecke ich den Antrag zur Gründung eines Pressfonds stelle. Zur Erlangung des Fundamentes desselben beantrage ich den Fauschkassa-Saldo, der sich aus dem Fauschjahr 1908/9 ergibt, sowie die freiwilligen Eingänge aus der Vereinsamelsbüchse dem Pressfond einzubringen und diese Gelder separat von der Kainassakassa als Sparkasseneinlage zu verwalten, weiteres wäre an die P.F. Mitglieder mit der Bitte heranzutreten, Geldspenden für den Pressfond dem Verein zugänglich zu machen, damit derselbe in die Lage kommt,

den Vereinszeitschrift, deren Inhalt von vielen Seiten anerkannt wurde, jene äußere Form zu geben, welche sie dem Inhalte nach verdient.

Antrag III.

Um die Tätigkeit und den Besuch der Mitglieder an Vereinsabenden zu konzentrieren, stelle ich den Antrag ab 1. VIII. 1909 durch die Herbst- und Wintermonate die Vereinsabende derart zu organisieren, dass dieselben in spezielle Fauschabende und solche für Vorträge und Diskussionen eingerichtet werden. — Es bleibt dem Ausschusse überlassen, zu bestimmen, an welchen Vinstagen Fauschabende, und an welchen Vorträge und Diskussionen abgehalten werden.

Antrag II. u. III.: Rudolf Hroschek.

Am 30. März findet die Kurwahl der Vereinsvorsteherung statt. In genauer Kenntnis der durchaus korrekten Geschäftsführung und in dankbarer Anerkennung der in jeder Beziehung energischen und zielbewussten Vertretung unserer Vereinsinteressen durch den bisherigen Vereinsausschuss fasste das aus der Mitte der Mitglieder gebildete Komitee den einstimmigen Beschluss, die bisherigen Funktionäre wieder zu wählen, soweit diese sich bereit erklärten, die auf sie fallende Wahl anzunehmen. Da einige Herren privater Verhältnisse wegen nicht mehr kandidieren, so stellte das Komitee für sie Herren auf, die Gewähr dafür bieten, dass sie das in sie gesetzte Vertrauen voll erfüllen. Die geehrten Mitglieder werden daher ersucht, ihre Stimmen auf folgende Herren zu vereinigen:

Obmann:	Herr Friedr. Harmuth.
" - Stellvertreter:	" Rudolf Hroschek.
I. Schriftführer:	" Adolf Ribitz.
II. "	" Franz Glaser.
I. Kassier:	" Aug. Chaloupka.
II. "	" Josef Walsch.
Bibliothekar:	" Karl Patzschky.
I. Ausschuss:	" Joh. Hoffmann.
II. "	" Paul Ronicke.
III. "	" Alois Pressler.
Ersatzmänner die H. H. Heine, Berger,	
Karl Töppel, Karl Kienbacher, Franz Horvorka.	

I. Revisor. Herr Anton Schmattemayer
II. " " Karl Stephan.

Die Herren Mitglieder werden in ihrem eigenen Interesse ersucht, die Tiere, bevor sie dieselben tauschen, dem Fauschleiter zur Begutachtung vorzulegen.

Neue Mitglieder.
Herr Dr. Hans Rabram. Priv.-Dozent an der k. k. Universität Wien. Wien, II/2. Plater, Wärium.
" Dr. Otto Kühne, ev. Pfarrer, Wien, XXI. Kietz. 8.
Adressenänderung.
" Josef Pramner, Wien VII. Burggasse 18.
Die Vereinsleitung.

Für die Käfer- u. Schmetterlingskunde für das nördliche Böhmen.
Die Mitgliederzusammenkünfte erfolgen regelmäßig am 1. u. 3. Sonntage im Monat, nachmittags um 6 Uhr im Lokal: Hermanns Restauration in Hamburg (Kistauergasse).
Gäste willkommen.

Falter
der Gattungen *Parnassius* und *Colias* im Tausch oder gegen Basse gesucht
Paul Ronicke
Wien, XIV. Pfeiffergasse Nr. 6.

Puppen
von *Pap. machaon* und erwachsene *Arot. caja*-Raupen kauft
Karl Stephan
Wien, XVII. Kalvarienberggasse Nr. 8.

Falter I. Qualität
sowohl Tagfalter als Schwärmer und Spinner gibt ab im Tausch
Josef Walsch
Wien, II. Al. Pfangasse Nr. 26.

Salix-Puppen
sucht zu kaufen
Adolf Ribitz
Wien, IX. Badgasse Nr. 24.

Palaearkten, Indoaustralien
im Tausch abzugeben
Paul Ronicke
Wien, XIV. Pfeiffergasse Nr. 6.

Col. v. balcanica ♀ ab. *Rehli*,
Parnass. v. bosniensis im Tausch abzugeben.
Paul Ronicke
Wien, XIV. Pfeiffergasse Nr. 6.

Eulen-Raupen
(Freilandstiere), gemischt, per Dtd.
N. 0.80, auch im Tausch. Portoextra. Lieferbar Ende April. Nehme schon jetzt Bestellungen an.
H. Pressler jun.
Wien, VI. Dürergasse Nr. 6.

Eupr. pudica
Erwachsene Freilandraupen von der französischen Riviera. Leichte Frucht mit Gras, per Dtd. Nr. 1.70.
Auch Tausch gegen Puppen v. *Pt. pressep.*
Paul Ronicke
Wien, XIV. Pfeiffergasse Nr. 6.

Ich kaufe
stets gegen Bauszahlung in großen Mengen gleichläufige Falter mit passender Art, ten, z. B. *Nohlweibling* ♀, *Leihonen*, *falter* ♂, *Admiral*, *Schwallenschwanz*, *Apollo*, diverse *Bärenspinner*, *ligustri*, *ocellata*, *euphrosiae*, *apenor*, *roberti*, *lior*, *atropos*, *pyri*, *spini* und *pavonia*, u. v. a. Leten. Auch Tausch.
Habe prachtvolle *Exoten* und *Europäer*, *senso* Käfer.
Angebote zu richten an
Gustav Seidel
Hohenau, Nied. Oest.

Dendr. pine-Raupen
aus hochalpinen Lage, frisch gegraden, zum großen Teile ab. *bursica* ergehend gibt ab per Dtd. 1. H.
J. Sakulin
Wien, V. Schönbrunnstrasse Nr. 94.

Eier
von *Latoc. frazzini*, per Dtd. 30 k, auch im Tausch.
Max Gernat
Wien, XIV. Arnsteingasse Nr. 6.

Lucie
den I. Jahrg. der Mitt. des ent. Kr. *Polyxena* zu unwerben.
M. Gillmer
Löthen i. A., Elisabethstrasse Nr. 7.

Berge's Schmetterlingsbuch
8. Aufl.
ist billig zu haben.
Josef Walsch
Wien, II. Al. Pfangasse Nr. 26.

Bruno Hübner's
Raupenkalender um Nr. 1.60 zu vergeben.
H. Pressler jun.
Wien, VI. Dürergasse Nr. 6.

Puppen
von *Sph. ligustri*, *Dil. tiliac*, *Sat. spini* gibt ab
Josef Walsch
Wien, II. Al. Pfangasse Nr. 26.

Zuschriften sind zu richten an den Obmann Fr. Karmuth, Wien, IX. Lichtensteinstadtstrasse 82.

Im Selbstverlage des Vereins. Für den Inhalt verantwortlich Em. Nysida.
Druck lithographische Anstalt Fr. Jost, Wien.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des entomologischen Vereines Polyxena](#)

Jahr/Year: 1909

Band/Volume: [3_11](#)

Autor(en)/Author(s): Anonym

Artikel/Article: [Vereinsnachrichten. 46-48](#)